

# Schulnachrichten.



## I. Allgemeine Lehrverfassung.

Die Organisation des Unterrichts, die Vertheilung der Ordinariate in den einzelnen Klassen ergibt sich aus der folgenden Uebersichts-Tabelle; ebenso sind die grammatischen Pensä der auf dem Gymnasium gelehrtten Sprachen für die einzelnen Unterrichtsstufen aus den früheren Programmen bekannt. Wir beschränken uns daher im Folgenden die Abschnitte der gelesenen Schriftsteller und die abgehandelten Lehrpensä der einzelnen Fächer mitzutheilen.

### 1. Religionslehre. \*)

- a) Evangelische: In I: Glaubenslehre nach Anleitung von Hollenbergs Hilfsbuch §. 158 ff. unter steter Benutzung der heiligen Schrift. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus dem Römerbrieft im Grundtext. Conf. Augustana. Repetition von Sprüchen und Kirchenliedern. — In II: Das Leben Jesu nach Hollenberg mit steter Benutzung der heilig. Schrift. Memorieren der Bergpredigt, 1. Kor. 13 und anderer längerer und kürzerer Abschn. Repetition von Kirchenliedern. Mittheilungen aus der Reformationsgeschichte. — In III und IV: Lectüre und Erklärung des Evang. Lucae. — In V und VI: Biblische Geschichte des N. T.
- b) Katholische: In I: Die Lehre von der Erschaffung der Welt und des Menschen, von seinem Urzustande und Falle, von der Erlösung und Rechtfertigung und den drei letzten Sakramenten. Aus der Kirchengeschichte: Repetition von Anfang bis auf Gregor VII. — In II: Die Kirchengeschichte bis auf Bonifacius VIII; die Lehre von der Kirche; die Offenbarung und ihre Urkunden. — In III und IV: Das Sakrament der Buße und des Altars. Die Glaubens- und Sittenlehre. — In V und VI: Aus der bibl. Gesch. des N. T. von der Leidensgeschichte bis zum Schlusse; aus dem N. T. von Anfang bis zur Geschichte Josephs. Aus der Glaubenslehre bis zum Erlösungswerke.

\*) In I von Zeit zu Zeit eine schriftl. Arbeit.

## 2. Deutsch. \*)

In I: Litteraturgeschichte der ersten klassischen Periode. Lectüre des Nibelungenliedes und ausgewählter Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide. Logik. Freie Vorträge. Aufsätze über die Themata: 1. Wen das Schicksal drückt, den liebt es, Wem's entzieht, dem will's vergelten, Wer die Zeit erharret, der siegt. (Herder, Eid). 2. a) Die Zeitfärbung in Göthes Götz von Berlichingen. b) Ueber Göthes Stellung zur franz. Revolution (nach dessen Hermann und Dorothea). 3. Karl V als Staatsmann. 4. Charakter Philipps II nach Schillers Don Carlos. 5. Wallensteins Verrath, nach Schillers Wallenstein. 6. Die Namen sind in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede (Klassenarbeit). 7. Charakteristik des Ajas. Charakteristik des Odysseus, Menelaos und Agamemnon nach Sophokles Ajas. 8. Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, Ist eingeweihet; nach hundert Jahren klingt Sein Wort und seine That dem Enkel wieder (Klassenarbeit). 9. Gedankengang und Erklärung der ersten Epistel von Göthe. 10. Charakteristik der Kriemhild. — In II: Lectüre von Schillers Tell und Göthes Hermann und Dorothea nebst biograph. Einleitungen. Uebungen im Disponieren, Definieren und Classificieren, Deklamirübungen. Aufsätze über die Themata: 1. Welche Vortheile und welche Nachteile bot den alten Griechen die Lage und Gestaltung ihres Landes in staatlicher und bürgerlicher Beziehung? 2. Arbeit ist des Körpers Zierde, Segen ist der Mühe Preis, Ehrt den König seine Würde, Ehret uns der Hände Fleiß. (Chrie). 3. a) die Exposition von Schillers Tell. b) Inhalt des ersten Actes von Schillers Tell. 4. Concordia res parvae crescunt (Chrie). 5. Das Leben des Aristides (nach dem histor. Schema). 6. Hat Schiller Recht, wenn er in der bekannten Stelle der Glocke: „Die (die Ordnung) das theuerste der Bande Wob, den Trieb zum Vaterlande,“ die Vaterlandsiebe über alle ähnlichen Gefühle erhebt? (Chrie). 7. Gedankengang der Ciceronianischen Rede de Imp. Cn. Pompei. 8. Classificierung der Säugethiere und einiger ihrer Unterarten. 9. Definition der synonymen Verba: geloben, versprechen, verheissen, zusagen. 10. Der Inhalt von Schillers Tell nach dem rhetor. Schema erzählt. — In III—VI wurden die betr. Theile des Leseb. von Hops und Paulsief gebraucht.

\*) In I und II alle 4 Wochen ein Aufsatz, in III alle 3 Wochen, in IV alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, ebenso in V (meist Reproduction einer Erzählung aus der griech. Mythologie), in VI alle 8 Tage.

## 3. Latein. \*)

In I: Tacit. annal. I, II, III, IV mit Ueberschlagung einzelner Kapitel. Cic. Oratt. Philipp. I, II, IV, XIV. (Privatim in IA Liv. I. XXV—XXVIII, in IB I. XXIII—XXV). Horat. Carmin. I, I, II. (6 Oben memoriert). Satir. I, 1, 3, 6, 9. Epist. I, 1. Sprechübungen, Vorträge. Aufsätze über die Themata: 1. a) Arminius

libertatis vindex avitae, Flavius magnitudinis Romanae admirator. b) In rebus adversis maxime enitere virtutem exemplis a memoria Romana repetitis demonstretur. 2. a) Unus homo quandam cunctando restituit rem, Praecipitando unus vindicat hic patriam (Epigr. auf Blücher.) b) Fabius maximus cunctando, Corn. Scipio audendo rem Romanam restituit. 3. De loco Horat. carm. I, 12: Romulum post hos prius an quietum Pompili regnum memorem sqq. uberius exponatur. 4) Quo iure dici possit, Romam bis ab hominibus Arpinatibus servatam esse. 5. Insignis annus trium toto orbe maximorum imperatorum mortibus fuit, Hannibalis et Philopoemenis et Scipionis Africani. 6. Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonuere Romanos quam Germani (nach der Abitur.-Prüfung). 7. a) Quibus causis effectum esse videatur, ut Cn. Pompei bellum contra C. Julium Caesarem brevi tempore tristissimum exitum habuerit. b) De causis belli civilis inter Pompeium et Caesarem orti. 8. a) Imperare sibi maximum imperium est. 6) Concordia res parvas crescere, discordia magnas dilabi exemplis a Graecorum memoria repetitis ostendatur. 9. Alcibiadis in patriam restituti oratio. — In II: Cic. Oratt. pro Archia, (großentheils memoriert), pro Deiotaro, in Catil. III und IV, de Imp. Cn. Pompei, Cato maior de senectute (privatim in Cat. I, II, pro Ligar., Caes. B. G. I. VII). Ausgew. Abschn. aus Ovid. Fast., Trist., ex Ponto. nach Seyfferts Lesest. (einzelne Abschn. memoriert). In II A Aufsätze über die Thematata: 1. De studio et ingenio Archiae poetae. 2. Proelium apud Plataeas commissum (nach Plut. Aristid.) 3. Quibus causis Cicero prima oratione Catilinam admoneat, ut ex urbe excedat. 4. Quibus maxime virtutibus insignis fuerit P. Cornelius Scipio Africanus maior (nach Cic. de Imp. Cn. Pomp.). 5. De Quinto Fabio Maximo Cunctatore (de senect. IV). 6. De Marco Porcio Catone. — In III: Caes. bell. Gall. I—III. Ovid. Metamorph. Auswahl aus I. I, VII und VIII. Memoriert Caes. I, 2—29 und aus Ovid etwa 100 Verse. Meirings Vocabularium. — In IV: Corn. Nep. I—V, VII, VIII, XXII—XXIV; aus Siebelis tirocin. poet. pag. 1—5, 6—9, 62—67, 17—19. Meirings Vocabular. A—P. — In V: Grundstriche der Röm. Gesch. I. I, II nach Jacobs Elementarb.

\*) In I wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale, alle 4 Wochen ein Aufsatz, in II wöchentliche Exercitien aus Seyffert, alle 14 Tage ein Extemp. meist im Anschluß an die Privatlektüre, in III—VI wöchentlich ein Exercitium und ein Extemp., in den mittleren Klassen aus F. Schultz Aufgbb., in den unteren aus den betr. Übungsb. von Spiess.

#### 4. Griechisch. \*)

In I: Thucyd. I. VI und VII mit Ueberschlagung einzelner Abschnitte. Plat. Crito. Soph. Ajax. Hom. Il. I. I und II; (mehrere Chorgesänge und ausgew. Stellen aus Homer memoriert). — In II: Plutarch. Arist. und Cato halb. Herot. I. I mit Auswahl. Hom. Od. I. I—IV. (150 Verse memoriert). — In III: Lesestücke aus

Spiess-Breiter Uebungsb. Xenoph. Anab. III, IV, 1—2. Homer. Odys. V, 1—190 (100 Verse memoriert). — In IV: Uebungsb. von Spiess-Breiter.

\*) Vierzehntägige Exercitien oder Extemporalien in allen Klassen, in den oberen nach Böhme, in den mittleren nach Spiess-Breiter.

### 5. Französisch. \*)

In I: Guizot hist. de Charles I ch. 8 bis Schluß. — In II: Paganel hist. de Frédéric le Grand l. 1, ch. 1—4. — In III: Aus Rollin Hommes illustres de l'antiquité Démosthènes, Ovide, Miltiade. — In IV: Probst Vorschule der franz. Sprache. Aus Rollin Crésus. — In V: Probst Vorschule der franz. Sprache.

\*) Vierzehntägige Exercitien oder Extemporalien aus Probst Uebungsb. Th. 2 in I und II, aus desselben Th. 1 in III und IV, aus dessen Vorschule in V.

### 6. Hebräisch.

In I: Ausgew. Abschn. aus den histor. Büchern und leichtern Psalmen. — In II: 1. Mos. 1—3, 6—8, 22.

### 7. Geschichte und Geographie.

In I: Neuere Geschichte von der Reformation bis zur franz. Revolution. Repetition der alten Geschichte im letzten Halbjahr. — In II: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Gr. Alte Geographie. — In III: Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zu den Freiheitskriegen mit besonderer Berücksichtigung der Brandenburg.-Preuß. Geschichte. — In IV: Im W. Geographie von Alt-Griechenland und griech. Geschichte bis auf Alexander. Im S. Geogr. von Alt-Italien und römische Geschichte bis Augustus. Geographie der außereuropäischen Erdtheile. — In V: Im W. Repetition der Geographie von Europa, Geographie von Asien. Im S. Afrika, Amerika und Australien nach Daniels Leitfaden. — In VI: Vorbegriffe. Allgem. Uebersicht über die fünf Erdtheile. Geographie von Deutschland.

### 8. Mathematik. \*) Rechnen.

In I: Erweiterung des durchgenommenen planimetrischen Gebietes, Lösung zahlreicher Aufgaben. Stereometrie. Wiederholung der Theorie der Gleichungen überhaupt, dann eingehend Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Progressionen, Zinseszins- und Amortisationsrechnung, Trigonometrie. — In II: Nach Wiederholung und Erweiterung des früheren Pensums die Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren; Kreistheorie; Lösung zahlreicher Aufgaben. Proportionen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — In III: Wiederholung des Pensums der IV; Lehre vom Dreieck und Viereck, einschließlich Inhaltsbestimmung. Aufgaben. Grundoperationen mit allgemeinen Zahlengrößen, Differenzen, Produkten, Quotienten; einfache Gleichungen 1. Grades. — In IV: Einführung in die Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke einschließlich; Lösung elementarer Aufgaben. Grundoperationen mit allgemeinen Zahlengrößen. Rabatt-

Disconto-, Termin-, Vertheilungs- und Mischungsrechnung, Ausziehen der Quadratwurzel und ein Theil der Flächenberechnung nach Schellen Th. II und Anhang S. 21—30. — In V: Division, Resolution und Reduction in Decimalbrüchen nach Schellen Th. I S. 25—31. Regel de tri in ganzen Zahlen und in Brüchen; Aufgaben mit Decimalbrüchen, allgemeine Rechnungen mit Procenten, Gewinn- und Verlustrechnung, Zins-, Rabatt- und Discontorechnung. Schellen Th. II S. 1—21. — In VI: Die vier Spezies in ganzen und angewandten Zahlen. Addition, Subtraction, Multiplikation und Division mit gewöhnlichen Brüchen; Resolution und Reduction in Brüchen.

\*) In I und II monatlich eine schriftliche Arbeit, in III ebenso nach Bedürfnis.

### 9. Physik. Naturkunde.

In I: Optik, Magnetismus und Elektrizität. — In II: Mechanik und Wärmelehre. — In III: Im W. Mineralogie. Im S. Botanik und zwar das Sexualsystem nach Linné nebst den natürlichen Systemen von Decandolle und Jussieu. — In V und VI: Im W. Zoologie. Im S. Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Flora der Umgegend.

### 10. Zeichnen.

Die Schüler wurden in 2 Abtheilungen in je zwei Stunden wöchentlich unterrichtet, von denen die erste aus der VI und V, die zweite aus der IV und den Schülern der III und der oberen Klassen, die am Zeichnen Theil nahmen (aus III 21, aus II 10), gebildet war. — In VI und V wurden die allgemeinen Elemente, als: Kenntniß und Uebung der Linien, Winkel und Figuren theoretisch und praktisch geübt. Das Augenmaß. Messen gerader Linien und gerader Flächen nach dem Augenmaße. — In IV wurde die Erklärung und Uebung der Grundbestandtheile der Formen wiederholt. Zeichnen einfacher Gegenstände perspectivischer Art nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Die Lehre von Licht und Schatten. Die Grundzüge der Linear- und Farbenperspective. Das Schattieren. — In III und II wurde den Anforderungen der Klassen entsprechend im Laufe des Unterrichts die Lehre von der Perspective in ausgedehnterem Maße fortgesetzt. Die nach Vorzeichnungen des Lehrers nach beigefügtem Maße aufgefaßten Vorwürfe wurden nach vorhergegangener Erklärung selbstständig schattiert. Das Schattieren geschah mit dem Wischer und in der Manier des Schraffierens.

## Uebersichts-Tabelle über die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchentl. Stunden.
Dr. Probst, Director, Ordinarius von I.	Latein 8 St. Französisch 2 St.	Französisch 2 St.	—	—	—	—	12 St.
Dr. Kleine, 1. Oberlehrer, Ordinarius von II.	Religiösl. 2 St. Hebräisch 2 St.	Religiösl. 2 St. Latein 8 St. Griechisch 4 St. Hebräisch 2 St.	—	—	—	—	20 } 26 St. 6
Er leitet auch die Turnübungen in							
Dr. Tilmanns, 2. Oberlehrer, Ordinarius von III.	Griechisch 4 St.	—	Latein 10 St. Griechisch 6 St.	—	—	—	20 St.
Weidemann, 1. ordentl. Lehrer, Bibliothekar.	Deutsch 3 St. Geschichte 3 St.	Deutsch 2 St. Geschichte 3 St.	Religionslehre 2 St. Deutsch 2 St. Geschichte 2 St. Geographie 1 St.	—	Religionslehre 2 St.	—	20 St.
Dr. Schroeder, 2. ordentl. Lehrer, Ordinarius von IV.	—	—	—	Latein 10 St. Griechisch 6 St. Deutsch 2 St. Geschichte 2 St. Geographie 1 St.	—	—	21 St.
Dr. Fulda, 3. ordentl. Lehrer, Ordinarius von V.	Griechisch 2 St.	Latein 2 St. Griechisch 2 St.	—	Französisch 3 St.	Latein 10 St. Deutsch 2 St.	—	21 St.
Brodmann, ordentl. Lehrer.	Mathematik 4 St. Physik 2 St.	Mathematik 4 St. Physik 1 St.	Mathematik 3 St. Naturkunde 2 St.	Mathematik 3 St.	Naturkunde 3 St.	—	22 St.
Dr. Cramer, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius von VI.	—	—	Französisch 2 St.	—	Französisch 3 St. Geographie 2 St.	Latein 10 St. Deutsch 2 St. Geographie 2 St.	21 St.
Dr. Scholten, kath. Religionslehrer.	Religiösl. 2 St.	Religiösl. 2 St.	Religionslehre 2 St.	—	Religionslehre 2 St.	—	8 St.
Fiedler, städt. Musikdirektor.	Gesangunterricht in allen Klassen (2 Chorstunden).						4 St.
Mönnichs I, *) Elementarlehrer.	—	—	—	Rechnen 1 St.	Rechnen 3 St. Schreiben 2 St.	—	6 St.
Steins, Elementarlehrer.	—	—	—	—	—	Rechnen 4 St.	4 St.
Ragel, Zeichenlehrer.	Zeichenunterricht in allen Klassen in 2 Abtheilungen.						4 St.

Anmerk. Im Wintersemester (s. die Chronik) war von Anfang Februar bis Ostern als cand. prob. Herr Carl Brabänder beschäftigt mit 8 St. Latein in V, im Sommersemester ebenso seit Pfingsten Herr van Webber mit 3 St. Mathematik in IV, und 3 St. Naturkunde in V und VI. Außerdem mußte D. L. Dr. Tilmanns von Anfang des Schuljahrs bis Neujahr in 8, von da ab bis Ostern in 6 St. durch die Kollegen Kleine, Weidemann, Schroeder und Fulda vertreten werden. (S. die Chronik.)

\*) In Folge der Erkrankung desselben den größten Theil des Sommers über Mönnichs II.

## Themata der diesjährigen Abiturienten-Arbeiten.

### I. Für den Oster-Termin.

1. Religionsaufsatz: a. evangel.: Ueber die Rede des Apostels Paulus auf dem Areopag zu Athen. Act. Apost. 17, 22 sqq. b. kathol.: a. Ueber das Wesen der Rechtfertigung und die Vorbereitung auf dieselbe. b. Die Sünden gegen den Glauben. —
2. Deutscher Aufsatz: Die Namen sind in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liebe. —
3. Lateinischer Aufsatz: Non Samnis, non Poeni, non Hispaniae Galliaeve, ne Parthi quidem saepius admonuere Romanos quam Germani (Tac. Germ. 37). —
4. Mathematische Arbeit: a. Wie groß sind  $x$  und  $y$  in der Gleichung  $x^2 + y^2 - xy = 21$ ,  $x + y = 9$ . b. Ueber einer gegebenen Linie als Hypotenuse ein rechtwinkliges Dreieck zu construieren, dessen Seiten stetig proportioniert sind. c. An einem Würfel, einem Tetraëder und einem Octaëder ist jede der Kanten  $a = 10$ ; wie groß ist die Kante des Tetraëders, dessen Volumen der Summe der Volumina dieser 3 Körper gleicht? d. Die drei Seiten eines Dreiecks seien  $a = 0,63$ ,  $b = 0,75$  und  $c = 1$ ; wie groß sind die fehlenden Stücke. —
5. Die latein., griech. und franz. Scripta.

### II. Für den Herbst-Termin:

1. Religionsaufsatz: a. evangel.: Gesetz und Evangelium mit besonderer Berücksichtigung der drei ersten Kapitel des Römerbriefes. b. kathol.: a. Man zeige, daß Christus den Petrus und dessen jedesmaligen Nachfolger zum Oberhaupte seiner Kirche eingesetzt hat. b. Begriff des Gelübdes und Ursachen des Erlöschens seiner Verbindlichkeit. —
2. Deutscher Aufsatz: Ist die Behauptung richtig, daß die Poesie auf die sittliche Bildung des Menschen von großem Einflusse sei? —
3. Lateinischer Aufsatz: Quanta sit fortunae inconstantia, exemplis et ab antiquitatis et a recentioris aetatis memoria repetitis illustretur. —
4. Hebräische Arbeit: Uebersetzung von 1. Sam. 8, 1—8 nebst Erklärung einer gegebenen Anzahl darin vorkommender Formen. —
5. Mathematische Arbeit: a. Die Gleichung  $x + y + xy = a = 7,25$  aufzulösen.  

$$x^2 + y^2 - x - y = b = 3,74$$
b. Ein Kreisviereck zu construieren, wenn 2 aneinanderstoßende Seiten und die beiden Diagonalen gegeben sind. c. Aus 2 Seiten,  $a = 5$ ,  $b = 7$ , dem angeschlossenen Winkel  $A = 112^\circ, 27' 17''$ , 4, dem Verhältniß der beiden anderen Seiten  $c : d = 13 : 17$  und dem von diesen Seiten eingeschlossenen Winkel  $C = 77^\circ 0' 31''$ , 2 eines Vierecks sollen die übrigen Seiten und Winkel, so wie die Diagonalen, ihre Winkel und der Flächeninhalt des Vierecks berechnet werden. d. Wie groß ist die Oberfläche einer Kugel, deren Radius gleich der Kante eines regulären Dodekaëders von der Oberfläche  $a^2 = 1$  ist? —
6. Die latein., griech. und franz. Scripta.



## II. Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1. Vom Königl. Prov.-Schul-Coll. d. d. 29. Okt. 1867 Nro. 451: „wir eröffnen Ihnen, daß die Berücksichtigung der Lehrersöhne bei der Befreiung vom Schulgelde bis auf Weiteres fort dauern mag, daß im Uebrigen aber keine Freistellen neu bewilligt werden dürfen, sobald dadurch im Ganzen 10 Prozent der Solleinnahme an Schulgeld überschritten werden“. (Bisher konnten von der Gesamt-Schülerzahl 10 Prozent ganz, 20 Prozent halb von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden; nach obiger Verf. wird eine allmähliche Reduction der Freistellen eintreten müssen).
2. Von dems. d. d. 15. Nov. 1867 Nro. 4347: Genehmigung der Uebertragung von 4 Rechenstunden an den Elementarlehrer Steins.
3. Von dems. d. d. 26. Nov. 1867 Nro. 4485: Genehmigung der Uebertragung des Zeichenunterrichts an den Maler W. Nagel.
4. Von dems. d. d. 13. Dec. 1867 Nro. 4937: Mittheilung eines Ministerial-Rescripts, nach welchen Bezeugungen von Theilnahme bei einem Todesfall oder Anderes dergleichen in öffentlichen Blättern von Seiten der Schüler höherer Unterrichtsanstalten nicht statthaft sind.
5. Von dems. d. d. 6. Juni 1868 Nro. 2158: Genehmigung der Einführung von Meirings „Lateinischer Grammatik für die mittleren und oberen Klassen der Gymnasium“ u. desselben „Kleiner latein. Grammatik.“
6. Von dems. d. d. 20. Juni 1868 Nro. 2295: Mittheilung eines Ministerial-Rescripts die Einführung der Militair-Ersatzinstruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März d. J. betr. (Nach derselben darf die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Dienst nicht vor vollendetem 17. Lebensjahr, und muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird. Die Meldung geschieht schriftlich bei der Prüfungscommission und ist, wer seine wissenschaftl. Qualification durch Schulzeugnisse nachweist, von der persönl. Gestellung vor die Prüfungscommission entbunden. Den Nachweis der wissenschaftlichen Qualification durch Atteste können nur führen: a) Diejenigen, welche von einem norddeutschen Gymnasium mit dem vorschriftsmäßigen Zeugniß der Reife für die Universität versehen sind. b) die Schüler der als vollberechtigt anerkannten norddeutschen Gymnasien und Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Klassen, gleichviel, ob diese Klassen in sich getrennte Abtheilungen haben oder nicht, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Klasse angehört, an allen Unterrichtsgegenständen theilgenommen, sich das Pensum der Unter-II gut angeeignet und sich gut betragen haben. Die Zeugnisse hierüber müssen von der Lehrerconferenz festgestellt sein. c) die vom Griechischen dispensierten Schüler solcher Gymnasien, wo dergleichen Dispensationen überhaupt zulässig sind, nach Absolvierung

der II, oder wenn sie nach mindestens einjährigem Besuch der II auf Grund einer besonderen Prüfung ein genügendes Zeugniß der Lehrer-Conferenz erhalten.

Der Meldung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugniß (Taufschein); b) Ein Einwilligungsattest des Vaters, beziehungsweise Vormunds; c) ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge der höheren Schulen von dem Director auszustellen ist.

Diese Bestimmungen treten für alle altpreussischen Landestheile vom Jahre 1869 an in Kraft.

### III. Chronik des Gymnasiums.

Nachdem am 2. und 3. October die Ascensions- und Aufnahme-Prüfungen stattgefunden hatten, wurde das Schuljahr am 4. October mit einer Ansprache des Directors und Gebet eröffnet und der Unterricht nach dem oben mitgetheilten Lectionsplan begonnen.

Kurze Zeit nach dem Anfang desselben zeigte es sich jedoch, daß der Gesundheitszustand des D.-L. Dr. Tillmanns es demselben unmöglich machte, sofort die ganze ihm zugewiesene Stundenzahl zu übernehmen, und mußte eine Reduction derselben angeordnet werden. (S. oben die Anm. zur Uebersichtstab.) Glücklicher Weise trat aber allmählich eine solche Besserung in dem Zustande des eine Zeit lang so hart geprüften Kollegen ein, daß er schon von Neujahr ab zwei Stunden mehr und dann von Ostern ab seine sämtlichen Functionen wieder übernehmen konnte.

Am 21. October starb ein vielversprechender und gutgearteter Schüler, der Sekundaner Eduard Dannhauer, am Nervenfieber; die Schule gab ihm am 24. Oct. das Geleite zum Grabe.

Anfang December trat der seit 1859 an der Anstalt beschäftigte Elementarlehrer Dré in Folge seiner Berufung nach Elberfeld aus, seine Stunden in VI übernahm der Elementarlehrer Steins. Für den Zeichenunterricht gelang es zugleich einen für diesen Zweig ausgezeichnet befähigten Mann, den hierher gezogenen Maler Wilh. Nagel zu gewinnen. \*)

Mit Neujahr begann der Candidat des höheren Schulamts Carl Brabänder aus Ohne, Provinz Hannover, sein Probejahr. Derselbe hatte bis Michaelis 1864 in Göttingen Theologie und dann nach bestandener Prüfung pro licentia contionandi von Herbst 1865—66 in Münster Philologie studiert, an welchem letzteren Orte er auch das Examen pro fac. docendi ablegte. Ostern ging derselbe nach Wesel, um am dortigen Gymnasium provisorisch eine Hilfslehrerstelle zu übernehmen.

\*) Leider hat uns derselbe in Folge einer ehrenvollen Berufung an die Academie und die neuerrichtete Realschule zu Amsterdam schon um die Mitte des August wieder verlassen.

Am 22. März wurde der Geburtstag Seiner Majestät in der hergebrachten Weise gefeiert; die Festsrede hielt der G.-L. Dr. Fulda.

Vom 1.—4. April fanden Klassenprüfungen in je 3 Fächern von VI—I statt, am 7. April wurde das Wintersemester geschlossen.

Das Sommersemester wurde am 28. April eröffnet. Während desselben (12. Mai) begann der Candidat des höheren Schulamts Jacob van Beeber sein Probefahr an der Anstalt.

Abiturienten-Prüfungen fanden im Laufe dieses Schuljahrs dreimal Statt. S. Abschnitt IV.

Endlich bleibt noch zu erwähnen, daß der unterm. Berichterstatler mit dem Schlusse desselben das Gymnasium verlassen wird, um nach dem Willen seiner vorgesetzten Behörden die Direction des Simultan-Gymnasiums zu Essen zu übernehmen; an seine Stelle tritt der Dr. Liesegang, bisher Oberlehrer am Gymnasium zu Duisburg.

#### IV. Statistische Uebersicht.

1. Das Lehrer-Collegium. S. die Tabelle S. 55.
2. Die Schülerzahl betrug

in	I	II	III	IV	V	VI	Summa.
im Winter. . . .	20	28	35	31	15	21	150
im Sommer . . .	18	24	35	31	14	20	142
nach der Confession im W. evangelische 81, katholische 65, israelitische 4,							
im S. " 77, " 61, " 4,							
nach dem Wohnort der Eltern im W. einheimische 113, auswärtige 37,							
im S. " 104, " 38.							

Es erhielten bei der am 23. März d. J. unter dem Vorsitze des Königl. Commissarius Herrn Geh. Regierungsraths Dr. Landfermann abgehaltenen Maturitäts-Prüfung das Zeugniß der Reife:

- 1) Carl Licht, geb. in Wittlich am 15. April 1868, kathol. Conf., Sohn des Königl. Notars Licht in Cleve, 9 $\frac{1}{2}$  Jahr auf Gymnasien, 2 $\frac{1}{2}$  Jahr in I, ist als Offizier-Aspirant zur Artillerie gegangen.
- 2) Franz Stennes, geb. in Buer am 2. Juni 1848, kathol. Conf., Sohn des Gastwirths Stennes in Buer,  $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem hiesigen Gymnasium und in I, ist ebenfalls als Offizier-Aspirant zur Artillerie gegangen.

Außerdem der Externe:

Hugo Andresen, geboren in Altona am 4. Oct. 1844, evang. Conf., Sohn des Dr. phil. Andresen in Bonn, studiert neuere Sprachen.

Bei der zweiten Abiturienten-Prüfung, die am 10. und 11. August unter dem Vorstze desselben Commissarius abgehalten wurde, erhielten das Zeugniß der Reife:

- 1) Wilhelm Anderheyden, geb. in Rindern am 13. Nov. 1848, kathol. Conf., Sohn des Elementarlehrers Anderheyden in Rindern, 5 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I, will Theologie studieren;
- 2) Theodor Becking, geb. in Griethausen am 7. Januar 1849, kathol. Conf., Sohn des Elementarlehrers Becking in Griethausen, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I, will zum Postfach übergehen;
- 3) August Braam, geb. in Bedburg am 3. April 1851, kathol. Conf., Sohn des Elementarlehrers Braam in Bedburg, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I, will Philologie und Theologie studieren;
- 4) Ferdinand Köhler, geb. in Cleve am 17. Dec. 1849, evang. Conf., Sohn des Gerichtsvollziehers Köhler in Crefeld, 3 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium, 2 in I, will Philologie studieren;
- 5) Friedrich Schäfer, geb. in Cleve am 20. Juli 1850, evang. Conf., Sohn des † Metzgermeisters Schäfer hieselbst, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in I, will Medicin studieren;
- 6) Theodor Umbeck, geb. in Vallendar am 21. Januar 1846, evang. Conf., Sohn des Kaufmanns Umbeck in Boppard,  $\frac{3}{4}$  Jahr auf dem Gymnasium und in I, hat sich noch nicht über sein Studium oder seinen sonstigen Lebensberuf entschieden.

Außerdem der Externe:

Johannes Kirsch, geb. in Leuth am 6. Januar 1844, evang. Conf., Sohn des Grenzbeamten Kirsch in Straelen, will Theologie studieren.

Von den Abiturienten des Gymnasiums konnte sich nach absolvirter schriftlicher Prüfung zum mündlichen Examen wegen Erkrankung nicht stellen:

- 7) Rudolf Zimmermann, geb. in Weeg am 23. Juli 1848, kathol. Conf., Sohn des Bäckermeisters Zimmermann in Solingen, 1 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium und in I, er will Medicin studieren.

Derfelbe wurde am 28. August der mündlichen Prüfung unterzogen, nachdem der Director des Gymnasiums durch Verfügung des Königl. Prov.-Schul-Collegiums zum Commissarius desselben ernannt worden war; Zimmermann erhielt ebenfalls das Zeugniß der Reife.



## V. Stand der Lehrmittel.

1. Die Gymnasial-Bibliothek wurde in einem geräumigen Zimmer des alten Gebäudes unter der Leitung des mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde zum Bibliothekar bestellten G.-L. Weidemann aufgestellt und nach Maßgabe der vorhandenen Mittel vermehrt, ebenso die Schüler-Bibliothek, die bibliotheca pauperum und die Bibliothek des histor. Lesevereins. Ueber alle ist im Progr. von 1866 berichtet worden und wird demnächst 1869 wieder berichtet werden.
2. Der physikalische Apparat wurde, nachdem sämtliche Instrumente gereinigt oder repariert worden waren, in einem der disponibel gewordenen Räume des alten Gebäudes in einem neuen Schranke aufgestellt, und dieses Zimmer zum physikal. Kabinet eingerichtet, und mit den nöthigen Utensilien ausgestattet, so daß von Ostern ab der Unterricht in der Physik in diesem Locale gegeben werden konnte, und der mißliche Transport der Instrumente nach den Klassen aufhörte.

Die ethnographische und naturhistorische Sammlung der Anstalt (Lehmannsches Vermächtniß s. Progr. von 1858 S. 12) erwartet noch ihre Aufstellung, beziehungsweise Herrichtung der nöthigen Schränke; es ist für dieselbe der Vorsaal der Aula bestimmt.

3. Die Kartensammlung wurde vermehrt durch 1) Fix, Wandkarte von Rheinland und Westphalen, 2) Petermann, Karte von Deutschland in seiner Neugestaltung. 2. Aufl.
4. Die Ausstattung der neuen Turnhalle ist im Werke, sodas mit Anfang des neuen Schuljahres die Uebungen darin werden beginnen können.



## VI. Oeffentliche Prüfung und Schlußfeier.

### Ordnung der Prüfung.

Montag den 31. August, Morgens 8 Uhr.

Choral: Der alte Gott. (Altes Volkslied.)

Sexta: Latein. Cramer.

Rechnen. Steins.

Quinta: Latein. Fulda.

Geographie. Cramer.

Quarta: Latein. Schroeder.

Französisch. Fulda.

## Nachmittags 2 Uhr.

- Tertia: Latein. Tillmanns.  
 Mathematik. Brockmann.  
 Secunda: Latein. Kleine.  
 Geschichte. Weidemann.

## Dienstag den 1. September, Morgens 8 Uhr.

- Prima: Griechisch. Tillmanns.  
 Physik. Brockmann.

## Programm der Schlussfeier.

## Morgens 10 Uhr.

- Gesang:** Preis und Anbetung (Solo und Chor). Von C. H. Rinck.  
 Friedrich Wolbe, Sextaner: Siegfrieds Schwert. Von Uhland.  
 Hugo Helmentag, Quintaner: Der Rekrut auf Philippsburg. Von Simrock.  
 Abraham Leenderg, Quartaner: Das Feuer. Aus der „Glocke“ von Schiller.  
 Lloys Braam, Tertianer: Der Ring des Polykrates. Von Schiller.
- Gesang:** Bei einem Wirthes wundermild. Von W. Greef.  
 Heinrich Hofmüller, Sextaner: Schlaraffenland. Von Hans Sachs.  
 Friedrich König, Quintaner: Der große Krebs im Moriner See. Von Kopisch.  
 Paul Chrzescinski, Quartaner: Der Perser und seine drei Söhne. Von Ramler.
- Gesang:** a) Sah ein Knab' ein Nöslein stehen. Von H. Werner.  
 b) Von einem Strom zum andern. Von W. Greef.  
 Wilhelm Vogelsang, Tertianer: Des Sängers Fluch. Von Uhland.  
 Albert ter Buyken, } Sekundaner: Wallensteins Tod, I, 2. Von Schiller.  
 Wilhelm Plumpe, }
- Gesang:** Freude, schöner Götterfunken (Volkswaise.)  
 Deutsche Rede des Abiturienten Friedrich Schäfer: Nicht der ist auf der Welt verwaist Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist kein Lieb' und kein Wissen erworben. (Eigene Arbeit.)  
 Lateinische Rede des Abiturienten August Braam: Non in lapide aut aere, sed in factis memoria est. (Eigene Arbeit.)

Deutsche Rede des Primaners Karl Franzen: Ueber die Umstände, welche das rasche Aufblühen der deutschen Litteratur zu Ende des 12. Jahrhunderts beförderten.

Gesang: Ich hab' mich ergeben (Solo und Chor). Volkslied.

Schlusswort und Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Choral: Nun danket alle Gott.



## Zur Nachricht.

Nach dem Redeactus wird die Vertheilung der Zeugnisse und die Bekanntmachung der Beförderungen in den einzelnen Klassen Statt haben.

Die Ferien dauern von Mittwoch den 2. September bis Dienstag den 6. October. Am Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. October finden die Ascensions- und Aufnahme-Prüfungen Statt. Das Nähere darüber, so wie über die Anmeldungen neuer Schüler wird mein Nachfolger in den hiesigen Lokalblättern bekannt machen.

Der Anfang des Unterrichts ist vom Königl. Pr.-Schul-Coll. auf Freitag den 9. October bestimmt.

Während der Ferien wird der Gymnasiallehrer Brockmann täglich von 9—11 Uhr Ferienschule halten, und empfehlen wir diese Einrichtung den Eltern der die unteren und mittleren Klassen besuchenden Schüler auf das angelegentlichste. Die betreffenden Schüler haben sich bei dem Gymnasiallehrer Brockmann zu melden, die Ferienschule beginnt Montag den 7. September, Morgens um 9 Uhr.

Schließlich mache ich noch bekannt, daß die Schüler in der Klasse nur Textausgaben der Schriftsteller ohne Anmerkungen und zwar von Teubner oder Tauchnitz gebrauchen dürfen.

Hermann Probst.



Deutsche Rede des P  
rasche Aufblü  
beförderten.

Gesang: Ich hab' mich ergeb  
Schlußwort und Entf  
Choral: Nun danket alle Got

3

Nach dem Redeactus wir  
der Versezungen in den einzelne  
Die Ferien dauern von  
Am Mittwoch den 7. und Do  
Aufnahme-Prüfungen Stat  
neuer Schüler wird mein Na  
Der Anfang des Unte  
9. October bestimmt.

Während der Ferien wir  
Uhr Ferienschule halten, un  
unteren und mittleren Klassen  
fenden Schüler haben sich bei de  
schule beginnt Montag den 7. S

Schließlich mache ich noch  
gaben der Schriftsteller ohne  
gebrauchen dürfen.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

A

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

stände, welche das  
12. Jahrhunderts

Direktor.

Bekanntmachung

g den 6. October.  
censions- und  
Anmeldungen  
annt machen.  
auf Freitag den

iglich von 9—11  
Eltern der die  
hste. Die betref=  
den, die Ferien=

nur Textaus=  
oder Tauchnik

Probst.

Fünftes Buch des Schulgesetzes vom 1. September 1862. Ueber die Lehrkräfte, welche die  
Schulen zu unterrichten befähigt sind. In dem Buche des 1. Theils  
des Gesetzes.

Uebersetzung: Ich habe mich erlaubt (Soll und Soll).  
Schlusswort und Erklärung der Abkürzungen durch den Director.  
Preis: Ein Schilling.



### Zur Nachricht.

Das dem Reichthum mit der Verbindung der Gegend und die Bestimmung  
der Schulen in den einzelnen Klassen steht.  
Die Ferien dauern von Anfang des 1. September bis Ende des 1. October.  
Im Winter des 1. und 2. Semesters des 1. October bis zum 1. December und  
im Sommer-Ferienzeit des 1. October bis zum 1. August. In den  
neuen Schulen wird mehr als in den bisherigen Schulen beachtet.  
Der Unterricht des Unterrichts ist dem Reichthum der Schulen  
1. October bestimmt.  
Uebersetzung der Ferien mit dem Gymnasiallehrer Professor Löffel von 11  
der Ferienzeit geben, was entspricht mit der Verbindung der Ferien der die  
anderen und mittleren Klassen der Schulen auf das entsprechende. Die Ferien  
in den Schulen sind bei dem Gymnasiallehrer Professor Löffel zu sehen, die Ferien  
sind bestimmt Anfang des 1. Semesters, Anfang des 1. October.  
Schluss macht es noch bekannt, dass die Schulen in der Klasse der Ferien  
haben der Schulleiter oder Lehrpersonen und von den Schülern der Klassen  
bestimmen sollen.

Hermann Löffel.

